

C GESELLSCHAFTSWISSENSCHAFTEN

CJ POLITIK. POLITIKWISSENSCHAFT

CJBA Parlamentarismus

Deutschland

Zweikammersystem

**12-4 *Zur Entwicklung des deutschen parlamentarischen Zweikammersystems* / von Joachim v. Wedel. - Berlin : Duncker & Humblot, 2011. - 372 S. ; 24 cm. - (Schriften zur Verfassungsgeschichte ; 82). - ISBN 978-3-428-13525-7 : EUR 88.00
[#1965]**

Die sogenannten zweiten Kammern im deutschen Parlamentarismus (bis 1918 waren dies zunächst die „Ersten“ Kammern) finden seit etwa zwanzig Jahren zunehmend Aufmerksamkeit in der Geschichts- wie auch in der Politikwissenschaft. Zu mehreren dieser Körperschaften liegen mittlerweile Monographien und/oder biographische und dokumentarische Nachschlagewerke vor. Auf der nationalen Ebene gab es die föderalen Körperschaften Bundesrat¹ (1867/71 bis 1919), Staatenausschuß (1919) und Reichsrat² (1919 bis 1934), den Bundesrat³ (ab 1949) und die Länderkammer der DDR (1949

¹ Der Bundesrat des Kaiserreiches ist in der zeitgenössischen staatsrechtlichen Literatur wie auch in der Geschichtswissenschaft bis heute eingehend behandelt worden, wenngleich eine einschlägige monographische Darstellung immer noch fehlt. Zusammensetzung und Biographien der Bevollmächtigten u.s.w. zum Bundesrat werden voraussichtlich demnächst in einer von mir erstellten Datenbank publiziert.

² **Der Reichsrat** : Vertretung der deutschen Länder bei der Gesetzgebung und Verwaltung des Reichs 1919 - 1934 ; ein biographisches Handbuch ; unter Einbeziehung des Bundesrates Nov. 1918 - Febr. 1919 und des Staatenausschusses Febr. - Aug. 1919 / bearb. von Joachim Lilla. - Düsseldorf : Droste, 2006. - 248, 375 S. : Ill. ; 25 cm. - (Handbücher zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien ; 14). - ISBN 978-3-7700-5279-0 - ISBN 3-7700-5279-X : EUR 98.00 [9047]. - Rez.: **IFB 07-1-222**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz255679157rez.htm>

³ Der heutige Bundesrat, zu dem es zahlreiche Literatur gibt (allerdings keine veröffentlichte Dokumentation aller Mitglieder seit 1949), bleibt hier unberücksichtigt. Eine knappe Einführung bietet **Zweite Kammern** / hrsg. von Gisela Riescher ... - 2., überarb. und erw. Aufl. - München : Oldenbourg, 2010. - XIV, 562 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - (Lehr- und Handbücher der Politikwissenschaft). - ISBN 978-3-486-58312-0 : EUR 34.80. - Hier S. 97 - 126 (m.w.N.). - Zu den Grundlagen vgl. etwa **Praxishandbuch Bundesrat** : verfassungsrechtliche Grundlagen, Kommentar zur Geschäftsordnung, Praxis des Bundesrates / von Konrad Reuter. - 2., neu

bis 1958),⁴ in der Weimarer Zeit gab es zudem noch den berufsständisch zusammengesetzten Vorläufigen Reichswirtschaftsrat (1920 bis 1933/34).⁵ Bis 1918 bestanden Erste Kammern in den Bundesstaaten Preußen,⁶ Bayern,⁷ Sachsen,⁸ Württemberg,⁹ Baden¹⁰ und Hessen¹¹ sowie im Reichsland

bearb. Aufl. - Heidelberg : Müller, 2007. - X, 749 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-8114-5223-7 : EUR 108.00.

⁴ **Die Länderkammer der Deutschen Demokratischen Republik (1949 - 1958)** : eine verfassungsgeschichtliche Darstellung von der Entstehung bis zur Auflösung / von Christian Thiem. - Berlin : Duncker & Humblot, 2011. - 446 S. ; 24 cm. - (Schriften zur Verfassungsgeschichte ; 84). - Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss. 2010/11. - ISBN 978-3-428-13599-8 : EUR 86.00 [#2459]. - Rez.: **IFB 12-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz353795437rez-1.pdf> - Darin Übersichten der Mitglieder mit einigen biographischen Angaben S. 379 - 375.

⁵ **Der Vorläufige Reichswirtschaftsrat 1920 bis 1933/34** : Zusammensetzung, Dokumentation, Biographien ; unter Einschluß des Wirtschaftsbeirats des Reichspräsidenten 1931 und des Generalrats der Wirtschaft 1933 / bearb. von Joachim Lilla. [Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der Politischen Parteien e.V., Berlin]. - Düsseldorf : Droste, 2012. - 540 S.; 25 cm. - (Handbücher zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien ; 17). - ISBN 978-3-7700-5303-2 : EUR 98.00. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁶ **Das Preußische Herrenhaus** : Adel und Bürgertum in der Ersten Kammer des Landtages ; 1854 - 1918 / Hartwin Spenkuch. - Düsseldorf : Droste, 1998. - 651 S. : Ill. ; 23 cm. - (Beiträge zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien ; 110). - Zugl.: Bielefeld, Univ., Diss., 1992/93. - ISBN 3-7700-5203-X. - Ein biographisches Handbuch zum Preußischen Herrenhaus ist durch Hartwin Spenkuch und Joachim Lilla in Bearbeitung. - Bis dahin bietet das **Handbuch für das Preussische Herrenhaus** : abgeschlossen am 20. 11. 1911 / E. David. - Berlin : Heymann, 1911. - 469 S. einen ersten Überblick über den Personalstand und die Mitglieder zwischen 1854 und 1911.

⁷ **Die Bayerische Kammer der Reichsräte 1848 bis 1918** : Grundlagen, Zusammensetzung, Politik / von Bernhard Löffler. - München : Beck, 1996. - LXX, 643 S. : Ill. ; 25 cm. - (Schriftenreihe zur bayerischen Landesgeschichte ; 108). - Zugl.: Regensburg, Univ., Diss., 1993/94. - ISBN 3-406-10689-7. - Den Personalstand der Kammer der Reichsräte der Krone Bayerns für die Zeit 1848 bis 1918 mit Lebensdaten wird ebd., S. 571 - 620, dokumentiert. Biographische Angaben hierzu (teils mit Mängeln) in: **Geschichte des Bayerischen Parlaments seit 1819** <http://www.hdbg.de/parlament/index.html> [2012-11-17].

⁸ Die Mitglieder der Ersten Landtagskammer Sachsens sind (mit einigen grundlegenden Ausführungen zuvor) in **Aspekte Sächsischer Landtagsgeschichte** : Präsidenten und Abgeordnete von 1833 bis 1952 / Sächsischer Landtag. Josef Matzerath. - [Dresden] : Sächsischer Landtag, 2001. - 179 S. : Ill., graph. Darst. ; 30 cm. - S. 37 - 54 alphabetisch aufgeführt; hier besteht besonderer Bedarf an systematischer und biographischer Aufbereitung.

⁹ Mitglieder der württembergischen Kammer der Standesherrn finden sich - leider nur im Alphabet aller Parlamentarier in **Biographisches Handbuch der württembergischen Landtagsabgeordneten 1815 - 1933** / im Auftrag der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg bearb. von Frank Raberg. - Stuttgart : Kohlhammer, 2001 [ersch. 2002]. - LXXIV, 1154 S. : Ill. ; 25 cm. - (Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg). - ISBN 3-17-016604-2 : EUR 50.00 [6784]. - Rez.: **IFB 02-1-160**

Elsaß-Lothringen.¹² Nach 1918 gab es nur noch folgende nunmehrige zweite Kammern: den Preußischen Staatsrat¹³ (1921 bis 1933) und den Bayerischen Senat¹⁴ (1946 bis 1999). Nach 1945 wurde in der Mehrzahl der deut-

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz085212857rez.htm> - Eine gelegentliche Systematisierung der Zusammensetzung der Kammer wäre wünschenswert.

¹⁰ Die Mitglieder der Ersten Kammer der Badischen Ständeversammlung werden demnächst in einem von Hans-Peter Becht vorbereiteten **Handbuch der badischen Parlamentarier bis 1933** dokumentiert sein. - Bis dahin vgl. **Die Mitglieder der Ersten Kammer der Badischen Ständeversammlung vom Jahre 1819 bis mit 1912** / von Ludwig Bauer. Im Auftrage des Hohen Hauses umgearb. und erg. von Bernhard Gißler. - 5. Aufl., als Ms. gedr. - Karlsruhe : Buchdr. Fidelitas, 1913. - 109 S.

¹¹ Zur Hessischen Ersten Kammer: **Hessische Abgeordnete 1820 - 1933** / Historischer Verein für Hessen. Bearb. von Hannelore Götz und Klaus-Dieter Rack. - Darmstadt : Historischer Verein für Hessen c/o Hessisches Staatsarchiv. - 21 cm. - Erg.-Bd. Biographische Nachweise für die Erste Kammer der Landstände des Großherzogtums Hessen; Ergänzungen und Berichtigungen für die Zweite Kammer und den Landtag des Volksstaats Hessen, 1995. - 160 S. - (Darmstädter Archivschriften ; 10) (Vorgeschichte und Geschichte des Parlamentarismus in Hessen ; 12). - ISBN 3-922316-20-4. - Neuerdings, wenngleich nur im Alphabet der Biographien, auch in: **Hessische Abgeordnete 1820 - 1933** : biografische Nachweise für die Erste und Zweite Kammer der Landstände des Großherzogtums Hessen 1820 - 1918 und den Landtag des Volksstaats Hessen 1919 - 1933 / bearb. und hrsg. von Klaus-Dieter Rack ... - Darmstadt : Hessische Historische Kommission, 2008 [ersch. 2009]. - 1107 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - (Politische und parlamentarische Geschichte des Landes Hessen ; 19) (Arbeiten der Hessischen Historischen Kommission ; 29). - ISBN 978-3-88443-052-1 : EUR 60.00 [#0466]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307516229rez-1.pdf>

¹² Für das Reichsland Elsaß-Lothringen liegen keine einschlägigen Untersuchungen vor.

¹³ **Der Staatsrat des Freistaates Preussen** / von Heinz-Dieter Bayer. - Berlin : Duncker und Humblot, 1992. - VIII, 194 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - (Schriften zur Verfassungsgeschichte ; 42). - Zugl.: Bochum, Univ., Diss., 1990. - ISBN 3-428-07297-9. - **Der Staatsrat als Vertretungsorgan der Provinzen?** : eine Untersuchung über die Rolle des Staatsrats im Verfassungsleben des Freistaates Preußen 1921 - 1933 / Klaas Michel. - Neuried : Ars Una, 1998. - X, 534 S. ; 21 cm. - (Deutsche Hochschuledition ; 72). - Zugl.: Trier, Univ., Diss., 1997. - ISBN 3-89391-072-7. - **Der Preußische Staatsrat 1921 - 1933** : ein biographisches Handbuch ; mit einer Dokumentation der im "Dritten Reich" berufenen Staatsräte / bearb. von Joachim Lilla. - Düsseldorf : Droste, 2005. - 58, 330 S. : Ill. ; 25 cm. - (Handbücher zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien ; 13). - ISBN 3-7700-5271-4 : EUR 59.80 [8463]. - Rez.: **IFB 06-1-118** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz117900966rez.htm>

¹⁴ **Der Bayerische Senat** : biographisch-statistisches Handbuch 1947 - 1997 / bearb. von Helga Schmöger. Mit Beitr. von Josef Anker ... - Düsseldorf : Droste, 1998. - 429 S. : zahlr. Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - (Handbücher zur Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien ; 10). - ISBN 3-7700-5207-2 : DM 78.00 [4668]. - Rez.: **IFB 99-B09-476**

<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz063924560rez.htm> - **Der Bayerische Senat** : biographisch-statistisches Handbuch 1998 - 1999 ; Ergänzungsband / bearb. von Helga

schen Länder die Errichtung im Rahmen der Verfassungsberatungen die Bildung einer Zweiten Kammer zwar diskutiert, aber (mit Ausnahme Bayerns) nicht realisiert.¹⁵ Auch im internationalen Vergleich sind zweite Kammern ein durchaus facettenreiches Thema.¹⁶ Diese finden sich zwar überwiegend in Europa (föderale Systeme; Schweiz, Deutschland, Österreich, Spanien, Belgien; unitarische Systeme: Italien, Tschechien, Frankreich, Niederlande, Großbritannien Irland), aber auch in den USA, Australien, Indien, Südafrika, Kanada (föderale Systeme), Japan und Chile (unitarische Systeme).

Ausgehend von dem Ende des Bayerischen Senats am 1. Januar 2000, der letzten „zweiten Kammer“ in Deutschland, untersucht Joachim von Wedel in der anzuzeigenden Veröffentlichung die Entwicklung des deutschen parlamentarischen Zweikammersystem, und zwar ausdrücklich des „nicht-föderalen“ Bikameralismus an drei Fallbeispielen: den bereits im Vormärz einsetzenden Überlegungen zur Errichtung einer Ersten Kammer in Preußen (die dann nach 1848 zunächst unter diesem Namen, ab 1855 als Herrenhaus institutionalisiert wurde), berufsständischen Körperschaften im 19. und 20. Jahrhundert (Bismarcks Volks- bzw. Reichswirtschaftsrat, der Vorläufige Reichswirtschaftsrat der Weimarer Zeit, der Bayerische Senat), schließlich dem von Rudolf Bahro 1987 veröffentlichten und in den brandenburgischen Verfassungsberatungen 1990 vorübergehend erörterten (dann aber gescheiterten) Plan eines ökologischen Senats.

Das klassische, am britischen *Parliament* orientierte Zweikammersystem in Deutschland hatte sich mit dem Ende der Monarchie und der Abschaffung der Ersten Kammern der Parlamente der Bundesstaaten, deren Mitglieder in aller Regel durch den Landesherrn berufen wurden, grundsätzlich erledigt. Bis dahin waren die jeweiligen Parlamente bikameral aufgebaut, sie bestanden tatsächlich aus zwei gleichberechtigten Kammern. Auch wenn in der Folgezeit, weniger in der Weimarer Zeit (hier sei vielleicht nur Bayern genannt), vor allem aber nach 1945 die Schaffung einer zweiten Kammer erörtert worden ist, ist mit Ausnahme des Bayerischen Senats keiner dieser Pläne zur Verfassungswirklichkeit gediehen. Hierbei können die föderalen Körperschaften, also die Verfassungsorgane zur Mitwirkung der Bundesstaaten/Länder (Bundesrat, Reichsrat, Länderkammer) außer acht bleiben, ebenso der Preußische Staatsrat, der als Vertretungsorgan der preußischen Provinzen quasi ein föderales Organ auf Landesebene darstellte. Denn die-

Schmöger. [Hrsg.: Bayerischer Landtag]. - München : Bayerischer Landtag, Abt. Öffentlichkeitsarbeit und Information, 2001. - 182 S. : Ill., graph. Darst. ; 25 cm. - Kostenlos. - (Bayerischer Landtag, Abt. Öffentlichkeitsarbeit ..., Maximilianeum, 81627 München, E-Post: pressestelle@bayern.landtag.de) [6688]. - Rez.: IFB **02-1-166** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz095771867rez.htm>

¹⁵ **Der Staatsratsgedanke im parlamentarischen Deutschland** : zur Verfassungsgeschichte und aktuellen Verfassungsreformdiskussion / Gernot Bergmann. - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verl.-Ges., 1994. - 397 S. ; 23 cm + 1 Bl. - (Fundamenta juridica ; 25). - Zugl.: Hannover, Univ., Diss., 1993. - 3-7890-3638-2.

¹⁶ Hierzu: **Zweite Kammern** (wie Anm. 3).

se föderalen Organe bildeten nie als „zweite“ Kammer eine parlamentarische Symbiose mit dem Reichstag bzw. dem preußischen Landtag, wie es in einem tatsächlichen Zweikammersystem der Fall ist.

Die Darstellung der drei von Wedel ausgewählten Körperschaften bzw. Körperschaftstypen (gemeint die Wirtschaftsräte im weiteren Sinne) ist solide gearbeitet und bringt manches Neue zutage, dies gilt insbesondere für den ökologischen Senat, der nach der Wiedervereinigung 1990 als Institut zur Verankerung Ökologischer Elemente in der Verfassungswirklichkeit erörtert wurde. Auch *Die berufsständische[n] Parlamente*, so die Überschrift des zweiten Teils (wobei man im Zusammenhang über den Begriff streiten könnte), werden eingehend gewürdigt. Hier seien besonders die sehr detaillierte Darstellungen des von 1881 bis 1887 bestehenden Preußischen Volkswirtschaftsrats (S. 131 - 153) und die (für von Wedel bereits bei Bismarck einsetzende) Vorgeschichte und konzeptionellen Grundlagen des Vorläufigen Reichswirtschaftsrats (S. 153 - 208) erwähnt. Es sei aber nicht verschwiegen, daß die Behandlung der genannten Wirtschaftsräte unter der Fragestellung eines „parlamentarischen Zweikammersystems“ nicht unbedenklich scheint (von Wedel selber läßt auf S. 23 ein gewisses terminologisches Unbehagen erkennen), weil diese Gremien keinesfalls „zweite Kammern“ als gleichberechtigte Partner im Gesetzgebungsverfahren waren. Im übrigen wäre etwa der Vorläufige Reichswirtschaftsrat unter den Verhältnissen der Weimarer Republik, nach Theodor Eschenburg „ohnehin eine fragwürdige Institution“, sogar ein „drittes Gesetzgebungsorgan“ gewesen.¹⁷ Dieses Beispiel zeigt, daß der Begriff Bikameralismus sich auch nicht beliebig dehnen und umdeuten läßt, auch der Begriff „Teilparlamente“ (S. 348) mag nicht so recht passen.

Die Entwicklungslinien, die von Wedel von der preußischen Ersten Kammer über die Wirtschaftsräte bis zum ökologischen Senat zieht, sind teils unorthodox, wenngleich partiell diskutierenswert, meines Erachtens aber recht kühn und auch theoretisch deutlich überfrachtet. Drei Beispiele: Die behandelten Kammern „zielen sämtlich nicht auf die Gründung eines Parlaments und erst recht nicht auf die Etablierung eines Zweikammersystems, sondern auf eine parlamentsfreie Neuordnung auf abweichender ideeller Grundlage“ (S. 348 - 349). - „Bemerkenswert ist schließlich [...] die eschatologische Qualität des Wendeprozesses, der in die drei Kammern mündet, und teils erst durch sie befördert werden soll“ (S. 350). - „Bei den drei hier vorgestellten Kammern handelt es sich damit, verkürzend zusammengefaßt, um verfassungskonform entschärfte Überreste mißlungener politischer Totalrevisionen“ (S. 351).

Angesehen davon liegt ein solider, informativer gut geschriebener und teils auf archivalischen Quellen gearbeiteter Beitrag zum erweiterten Thema besonderer parlamentarischer oder parlamentsähnlicher Körperschaften vor,

¹⁷ **Das Jahrhundert der Verbände** : Lust und Leid organisierter Interessen in der deutschen Politik ; [erweiterte Fassung eines Vortrages vor dem Verband Deutscher Maschinen-Anlagenbau e.V. in Frankfurt am 2.7.1987] / Theodor Eschenburg. - Berlin : Siedler, 1989. - 136 S. ; 18 cm. - (Corso bei Siedler). - ISBN 3-88680-362-7. - Hier S. 39.

wobei man ja mit den Schlußfolgerungen des Verfassers nicht unbedingt konform gehen muß.

Joachim Lilla

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz337386463rez-1.pdf>